

Der neue Stabslehrgang I

Autor(en): **Cianferoni, Fabrizio**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

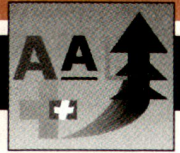
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der neue Stabslehrgang I

Die Tätigkeiten der Stabsmitarbeiter erfordern heute ein grösseres und tieferes Fach- und Allgemeinwissen, um den Kommandanten in seiner vielschichtigen Arbeit optimal unterstützen zu können. Dementsprechend wurde im Hinblick auf die Armee XXI die Ausbildung der Führungsgehilfen verlängert.

In der ASMZ 2/2003 (Newsletter Nr. 7) orientierte der Kdt FLG II, Oberst i Gst Josef Dittli, über den neuen Führungslehrgang II (FLG II). Mehrfach wies er auf die enge Zusammenarbeit mit dem Stabslehrgang I (SLG I) hin.

Fabrizio Cianferoni

Allgemeines

Bereits gehört der erste Stabslehrgang I Teil 1 (nach neuem Konzept) der Vergangenheit an. Die erzielten Resultate sind aus Sicht des Lehrgangskommandanten durchwegs erfreulich. Auch seitens der Teilnehmer wurde der Lehrgang grundsätzlich als positive, zukunftsorientierte, aber auch intensive Ausbildung beurteilt.

Im SLG I soll den Stabsmitarbeitern Stufe Truppenkörper das Rüstzeug in den Bereichen Stabsarbeit/Teamarbeit sowie konzeptionellem Denken mitgegeben werden. Die fachtechnischen Fähigkeiten werden als bekannt vorausgesetzt.

Zuerst absolvieren die Stabsmitarbeiter in der Regel einen zwei- oder dreiwöchigen Technischen Lehrgang (TLG) in ihren Fachgebieten. Anschliessend sind im Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL) zwei dreiwöchige Lehrgänge zu absolvieren. Die Ausbildung findet ihren Abschluss in einem vierwöchigen Praktischen Dienst im Lehrverband.

Der 1. Teil des SLG I wird selbstständig durchgeführt. Der 2. Teil beginnt mit einem einwöchigen Repetitorium. Anschliessend wird zusammen mit dem FLG II die Zusammenarbeit in den Stäben geschult.

Grundlagen

Grundlage für die Ausbildung bilden die zwei Reglemente

- Führungs- und Stabsorganisation der Armee (FSO XXI)
- Taktische Führung XXI (TF XXI)

Diese werden ergänzt durch die Reglemente «Begriffe Kopffreglemente Armee XXI», «Symbole und taktische Zeichen» sowie «Anleitung für die Stabsarbeit Stufe Trp Körper».

Die Inhalte der FSO XXI und TF XXI wurden im Newsletter Nr. 7 (ASMZ 2/2003) bereits eingehend umschrieben.

Die «Anleitung für die Stabsarbeit Stufe Trp Körper» ist die teilweise Umsetzung der FSO XXI auf Stufe Bat/Abt.

Akzentverschiebungen in der Lehre

Auch im SLG I soll das Gelände wieder belebt werden. Pro Ausbildungswoche ist ungefähr ein Tag praktische Geländearbeit vorgesehen, wobei nicht primär taktische Probleme behandelt, sondern die fachdienstlichen Belange im Gelände besprochen werden.

Mittels Fallbeispielen wird die Einsatzführung anhand der Fachdienstkonzepte trainiert.

Anlässlich einer zweitägigen Übung (während des 1. Teils) bezieht der Lehrgang zudem einen behelfsmässigen Kommandoposten ausserhalb des Armee-Ausbildungszentrums Luzern.

Die Lehrgangsziele

Der zukünftige Stabsmitarbeiter soll

Taktik

- Die Gefechtsformen Verteidigung, Angriff und Verzögerung erklären und daraus die Konsequenzen für die Organisation und für den Einsatz eines verstärkten Bataillons ableiten.

- Eine realistische Vorstellung vom Geschehen auf dem Gefechtsfeld besitzen und die Stärken und Schwächen eines möglichen Gegners beurteilen.

- Die Problematik bei subsidiären Einsätzen, Raumsicherung und Beiträgen zur internationalen Friedensunterstützung und Krisenbewältigung erkennen und Lösungen erarbeiten.

- Als Berater des Kommandanten die Belange seines Fachbereiches korrekt vertreten.

Stabstechnik

- Fachdienstkonzepte selbstständig erstellen und daraus resultierende Anträge dem Kdt kompetent vortragen.

- Den Führungsrhythmus erkennen und die Grundsätze der Stabsarbeit anwenden.

Ausbildung

- Seinen Fachbereich in der Ausbildung und im Einsatz beurteilen.

- Die Einsatzgrundsätze der anderen Dienste verstehen.

- Gefahren und Risiken von neuartigen Bedrohungsformen erkennen.

- Die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Fachdiensten erkennen.

Die Lehrgangswochen im Kurzüberblick

Teil 1, TLG

Wochen	Inhalte
2 oder 3 Wochen	Technischer Lehrgang

Teil 2, AAL

Woche/Motto	Inhalte
Woche 1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eintrittsprüfung ■ Bereitschaft (Mobilmachung, Grundbereitschaft, Einsatzbereitschaft) ■ Mittel und Möglichkeiten eines modernen Gegners ■ Gegner im Gelände ■ Doktrin und Einsatz A XXI ■ Gefecht der verbundenen Waffen ■ Repetitorium/Wochenprüfung
Woche 2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung Stabsarbeit ■ Einsatzplanung eines Inf Bat in der Vtg ■ Erkundung im Gelände ■ Erstellen/Präsentation Fachdienstkonzept ■ Training taktischer Einsätze Einsatzführung
Woche 3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Raumsicherung: Einsatzplanung (Schutz der Transversale) im externen KP ■ Luftwaffentag ■ Einsatzplanung subsidiärer Einsatz eines Bat in der Kata-Hilfe ■ PSO-Tag ■ Schlussveranstaltung
«Die taktischen Grundlagen»	
«Die Führungstätigkeiten» Von der Ei Planung zur Ei Fhr	
«Existenzsicherung, Raumsicherung, Friedensunterstützung»	

Teil 3, AAL (ab Woche 5 zusammen mit FLG II)

Woche/Motto	Inhalte
Woche 4 «REPETITORIUM»	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eintrittsprüfung ■ Personalführung, MStG, KVR, MP ■ Mittel und Möglichkeiten eines modernen Gegners ■ Gefecht der verbundenen Waffen ■ Einsatzplanung subsidiärer Einsatz eines Bat in der Kata-Hilfe ■ Kommunikationstraining (ZIKA) ■ TQ Ausbildungsführung: WK-Vorbereitung und WK-Führung
Woche 5 «Der Stab im Einsatz»	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatzplanung «Bereitschaftsraum» inkl. Planung und Führung der Bereitschaft ab «CAPU DUE» ■ Einsatzplanung/Einsatzführung eines Bat in der mit Kata-Hilfe (Naturkatastrophe) ■ Militärgeschichte im Gelände ■ Raumsicherung, Zusammenarbeit mit NGOs ■ Einführung «Wargaming» als Mittel zur Überprüfung von eigenen Möglichkeiten
Woche 6 «TTZ»	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ganze Woche Vollsimulation auf dem Fhr Sim: <ul style="list-style-type: none"> ■ Kampf der verbundenen Waffen ■ Stäbe bestehend aus Teilnehmern FLG II / SLG I ■ Einsatzführung im Vordergrund ■ Fach Ausbildung für Spezialisten ■ Schlussveranstaltung

Teil 4, Ausbildung beim Lehrverband

Wochen	Inhalte
Woche 8/9 bis 12/13	Praktischer Dienst (VBA in einer Rekrutenschule)

Ausbildung zum Fhr Geh (über 3 Jahre aufteilbar)

TLG A (2 bis 3 Wochen)

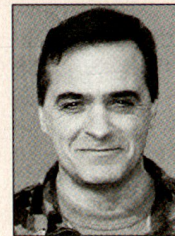
SLG I AAL (Teil 1) 3 Wochen

SLG I AAL (Teil 2) 3 Wochen

VBA 1 LvB 4 Wochen

Der zivile Nutzen des SLG I

- Fähigkeit, unter Zeitdruck brauchbare Lösungen zu erarbeiten
- Erhöhung der Stressresistenz
- Stärkung der Teamworkfähigkeiten
- Fähigkeit, Wesentliches von Unwesentlichem zu erkennen
- Fähigkeit, Controlling-Instrumente zielgerichtet anzuwenden
- Hohe Qualität der Präsentationstechnik
- Sicherheit und Glaubwürdigkeit im Auftreten



Fabrizio Cianferoni,
Oberst i Gst,
Kdt FLG,
6000 Luzern.



Eine Gewinn bringende Möglichkeit!

Auparc AG entstand 1998 durch ein Management Buyout aus der Alcatel Schweiz AG. Heute ist sie ein Mitglied der Electronicparc Group, welche mit ihren ca. 440 Mitarbeitern im Jahr 2001 einen Umsatz von knapp 100 Millionen CHF erwirtschaftet hat. Mit über 43 Mio. CHF hat die **Auparc AG** mit ihren 120 Mitarbeitern einen namhaften Beitrag zum guten Gruppenergebnis geleistet.

Innerhalb der Electronicparc Group arbeitet die Auparc AG sehr eng mit ihren Schwesterfirmen Systel SA (Ticino), Systronics (Rumänien), Engineeringparc AG (Au / Wädenswil) und seit 1. April 2003 mit Swisstronics (ehemals Siemens Bronschhofen) zusammen. Sie alle sind Spezialisten im Gebiet des Contract Electronic Manufacturing (CEM) und unterstützen respektive ergänzen sich gegenseitig. Die grosse Flexibilität, gepaart mit dem neusten Know-how, führt zu hohen Standards und zu direkten Kosteneinsparungen bei den Kunden.

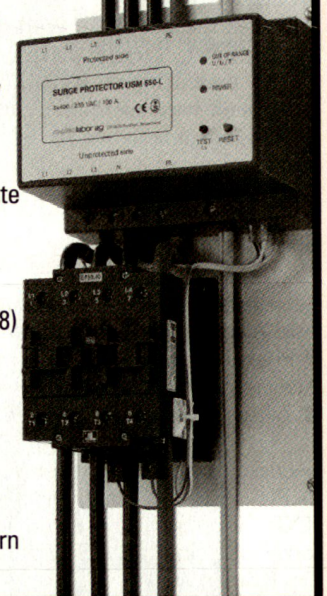
Die Dienstleistungen der Electronicparc Group umfassen alle Phasen eines Produktlebenszyklus. Mit Experten, die ihr Können von der Konzeptplanung über die Entwicklung, das System Engineering und den Test, den Prototypenbau mit der Zertifizierung bis hin zur Produktion mit den entsprechenden Tests, dem Supply Chain Management, der Logistik und dem After Sales Service zur Verfügung stellen, sichert sich die Gruppe eine hohe Kundenzufriedenheit. Die Möglichkeit, alle Angebote der Gruppe Produkte- oder Kundenspezifisch zusammenstellen zu können, ergibt weitere äusserst attraktive Randbedingungen. Durchlaufzeiten von der Anfangsidee über die Realisation bis zu den Prototypen und der Serienproduktion bleiben kurz und «the time to market» optimal!

Auparc AG hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von elektronischen und elektromechanischen Produkten und Baugruppen spezialisiert. Die Kundenmehrheit befindet sich vor allem in den Märkten der Medizintechnik, der Militär Defence Systeme, der Sicherheits- und Überwachungstechnik, der Telekommunikationsindustrie sowie der Mess- und Kontrolltechnologie.

Firmen, welche sich auf ihre Kernfähigkeiten fokussieren wollen und einen kompetenten Entwicklungs- und Produktions-Outsourcing-Partner mit Dienstleistungen über alle Stufen suchen, finden ihren Weg über die **Auparc AG** in die Electronicparc Group. Die **Auparc AG** ist der führende, unabhängige Service und Outsourcing-Partner in der Region, Schweiz, Norditalien und Süddeutschland.

Totale Sicherheit für Netzeinspeisungen bis 3 x 400 / 230V/100A

- Blitzschutz und Personenschutz
- Zuverlässiger Blitzschutz / Überspannungsschutz für Personen und Geräte
- Überwachte Ableitelemente (Temperatur, Leckstrom)
- Sichere Abschaltung bei Fehlerströmen (FI-Kriterien nach EN 61008)
- Keine Abschaltung bei Blitzeinwirkungen mit Strömen bis 100 kA
- Überwachung der Netzspannung
- Kombinierbar mit Netzfiltern (EMV, NEMP, TEMPEST)



meteolabor ag

Hofstrasse 92, CH-8620 Wetzikon, Switzerland
Telephone (+41)1/934 40 40, Fax (+41)1/934 40 99
<http://www.meteolabor.ch> E-Mail: info@meteolabor.ch